

NETZWERK-NEWS

Nr. 4/2019



AGENDA

FRÜHLINGSSEMINAR

Dienstag, 31. März 2020

13.15 bis 16.45 Uhr

Aula Kulturzentrum Progr, Speichergasse 4, Bern

Das Programm und die Einladung folgen im neuen Jahr.

WEITERE VERANSTALTUNGEN 2020

Es sind wiederum zwei Ausgaben des «NLQ vor Ort» direkt in den Quartieren geplant.

Sie erhalten demnächst weitere Informationen.

MITTEILUNGEN

Rückblick Herbstseminar und Yverdon

Das Herbstseminar bot einen Überblick über die aufsuchende Sozialarbeit im Quartier und öffentlichen Raum. Die Praxisbeispiele veranschaulichten die vielseitigen Möglichkeiten dieser Methode. Die Synthese fasst die wichtigsten Erkenntnisse zusammen. In Yverdon-les-Bains fand zudem die zweite Ausgabe des «NLQ vor Ort»

statt. Vertreter der Stadt, des Seniorenrats sowie von Pro Senectute zeigten auf, wie sich ältere Menschen in der Stadt Gehör verschaffen.
www.lebendige-quartiere.ch

Toolkit MARGE

Im Rahmen des trinationalen Projekts MARGE tauschten sich Fachpersonen in und über neun (teils) benachteiligte Quartiere aus dem Elsass, Südbaden und der Nordwestschweiz aus. Eines der zentralen Produkte von MARGE ist das Toolkit mit einer Sammlung innovativer Projekte und Methoden aus den beteiligten Quartieren. Das Toolkit steht über das Projektende hinaus zur Verfügung.
www.marge-trinational.eu

Spielkonferenz «Beispielbare Stadt» 2020

Die Konferenz ist eine Einladung zur spielerischen Reflexion über das Spiel und den Menschen im Lebensraum Stadt. Durch den Austausch der Akteurinnen und Akteure sollen unterschiedliche Perspektiven diskutiert werden. Die Konferenz findet am 15. und 16. Mai 2020 in Bern statt. Bis 10. Januar läuft der «Call for proposals» für Beiträge oder Workshops.
www.projuventute.ch

Weiterbildungen Urban Management

Die Universität Zürich bietet ab Mai wiederum den CAS Urban Management an. Der Studiengang richtet sich etwa an Fachkräfte der Regional- und Stadtentwicklung.
www.curem.uzh.ch

5 FRAGEN AN...

Dominic Blumenthal, Projektleiter Städteverband, neuer Leiter Netzwerk Lebendige Quartiere



■ **In welchem Quartier sind Sie aufgewachsen und wie leben Sie heute?**

Jeu sun carschius si a Sagogn, ella biala Surselva. Für das Studium bin ich vom Bündner Bergdorf Sagogn in die Stadt Bern gezogen, wo ich nun seit sieben Jahren lebe. Während des Studiums in Sozialwissenschaften habe ich in einer Wohngemeinschaft im Tscharnergut in Bern Bethlehem gewohnt. Seit kurzem wohne ich gemeinsam mit meiner Freundin in der Länggasse, wo ich die kurzen Wege in die Stadt und die Nähe zum Wald sehr schätze. Auch kulinarisch überzeugt die Länggasse: Im Sommer trägt die Gelateria di Berna massgeblich zu meinem Wohlbefinden bei.

■ **Wie stellen Sie sich das perfekte Quartier vor?**

Ich glaube nicht, dass es das perfekte Quartier gibt. Ein gutes, lebenswertes Quartier zeichnet sich meines Erachtens durch eine hohe Lebensqualität für deren Bewohnerinnen und Bewohner aus. Wichtige Faktoren dafür sind beispielsweise spannende kulturelle Angebote oder öffentliche Orte, die sich die Menschen im Quartier aneignen und gestalten können.

■ **Welche Fragen beschäftigen die Quartiere in Schweizer Städten und Agglomerationsgemeinden?**

In den Quartieren stehen meiner Meinung nach Fragen des Zusammenlebens im Mittelpunkt, etwa zum Umgang mit sozialer Durchmischung oder dem demografischen Wandel. Ausserdem wird die Partizipation der Einwohnerinnen und Einwohner bei Prozessen zur Stadtentwicklung und Quartieraufwertung immer wichtiger. Schliesslich erreicht auch die Diskussion um den Klimawandel die Quartierebene. Die Förderung von nachhaltigen Lebensweisen, aber auch Massnahmen zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels, wie die zunehmende Hitze in Städten, gewinnen an Bedeutung.

■ **Wie geht es mit dem Netzwerk weiter, welche Themen und welche Formate sind zu erwarten?**

Das Format «NLQ vor Ort», das dieses Jahr mit zwei Veranstaltungen in Winterthur und Yverdon lanciert wurde, wird fortgesetzt. Wie gewohnt finden im Frühling und Herbst die beliebten halbtägigen Seminare in Bern statt. Thematisch werden das Altern im Quartier und möglicherweise der Klimawandel im Fokus stehen. Inputs aus dem Netzwerk sind weiterhin willkommen.

■ **Wo holen Sie sich Inspiration?**

In der Musik finde ich oft Inspiration. Weiter beeinflussen und inspirieren mich Reisen, Begegnungen und Auseinandersetzungen mit anderen Menschen, Sichtweisen und Kulturen.

Impressum

Herausgeber: Netzwerk Lebendige Quartiere, c/o Schweizerischer Städteverband, Monbijoustrasse 8, Postfach, 3001 Bern

Redaktion: Julia Imfeld; Übersetzungen: proverb

Bildnachweise: Rolf Siegenthaler; Layout: Atelier KE

Weitere Informationen und Newsletter abonnieren: www.lebendige-quartiere.ch